

# im Zeichen der Kunst



mit dem Sinfonieorchester des Slowenischen Rundfunks ein Konzert im Cankarjev dom

APA

Mial!“ (15. bis 19. 6. und 17. bis 21. 8.). Theaterfreunde dürften insbesondere im September (21. bis 23. 9.) auf ihre Rechnung kommen, wenn im Klosterkomplex des „Križanke“ eine „Faust“-Inszenierung des bedeutendsten slowenischen Regisseurs auf dem Programm steht. Darko Brlek: „Wir erwarten ein Theaterspektakel, so wie es halt üblich ist, wenn Tomaž Pandur Regie führt.“

Neben dem Ljubljana Festival lockt die slowenische Hauptstadt auch mit anderen Großveranstaltungen, etwa in den Bereichen Jazz, Straßentheater und Architektur. Ein besonderer Fokus liegt auf dem vor 150 Jahre geborenen Architekten Max Fabiani, dem die K-u.-k-Monarchie zahlreiche Bauten verdankt, darunter die Urania an der Wiener Ringstraße.

**ERWIN HIRTENFELDER**  
Nähere Infos: [www.ljubljanafestival.si](http://www.ljubljanafestival.si)

## Visionen als Wegweiser

Am Freitag beginnen die 9. Carinthischen Dialoge.

**ST. URBAN.** „Visionen schaffen Räume, in denen Neues möglich wird. Solche brauchen wir für die kreative Gestaltung und Problemlösung des privaten und gesellschaftlichen Lebens“, sagt Johanna Franz, Co-Organisatorin der Carinthischen Dialoge, die von Freitag bis Sonntag zum neunten Mal im Schloss Bach über die Bühne gehen.

Wie schon in den vergangenen Jahren werden in St. Urban wieder zahlreiche Experten aus unterschiedlichsten Fachbereichen erwartet. Während etwa der Historiker Stefan Karner zu Beginn des Symposions über „Visionen und Wirklichkeiten totalitärer Systeme“ spricht, re-

feriert der Theologe und Psychotherapeut Arnold Mettnitzer im abschließenden Vortrag über „... alles, was uns anrührt“ bzw. „Spiritualität als Grundmelodie des Lebens“. Weitere Referate halten der Psychoanalytiker Andreas Hamburger, die Gynäkologin Martina Leibovici-Mühlberger oder Svenja Taubner, Vorstandin des Instituts für Psychologie an der Alpen-Adria-Universität. Die Teilnahmegebühr (inklusive Verköstigung) beträgt 120 Euro (Studenten 50 Euro).

„Carinthische Dialoge“ im Schloss Bach/St. Urban; 12. bis 14. Juni. Nähere Infos unter 0699/19040363 oder [www.carinthische-dialoge.at](http://www.carinthische-dialoge.at).

### AKTUELL

#### Frankl-Verfilmung

**WIEN.** Viktor Frankls Buchklassiker „... trotzdem Ja zum Leben sagen“ wird verfilmt. Drehbuchautor Adam Gibgot hat von der US-Produktionsfirma Fuego Films den Auftrag erhalten, die KZ-Erfahrungen des 1997 verstorbenen Wiener Psychotherapeuten für die Kinoleinwand zu adaptieren. „Dieser Film handelt vom Besten und vom Schlechtesten der Menschheit, vor allem aber davon, wie aus dem Schlimmsten das Beste hervortreten kann“, sagte Gibgot in einem Interview.

#### Papyrus-Fund

**BASEL.** Die Universitätsbibliothek Basel vermeldet einen antiken Fund im eigenen Fundus: Eine Sammlung von Papyrus-Schriftstücken ist 100 Jahre nach dem Ankauf wieder aufgetaucht. Zum vergessenen Schatz gehören rund 65 Texte in vier Sprachen, darunter Raritäten.

#### Neue Sanierungspause

**STUTTGART.** Das erst unlängst aufwendig sanierte Schauspielhaus Stuttgart muss 2016 nochmals für gut drei Monate geschlossen werden, damit Mängel der letzten Jahre behoben werden können. Die anfangs auf 24 Millionen Euro geschätzten Renovierungskosten, liegen nun bereits bei 40 Millionen.

### KULTUR IM RADIO

**13.00 Uhr, Ö 1.** In „Ö1 bis zwei“ beschäftigt sich rene Burtscher mit dem Klavierwerk des Pariser Komponisten Paul Dukas. Motto: „Schmales Œuvre aber groß und nobel“.

### ZUR LAGE

„Zeig mir die Partitur und den Namen des Dirigenten, und ich höre das Konzert.“

Der italienische Komponist **Luciano Berio**